

# Nana Mouskouri, Draussen Vor Der T

Ein Kind geht durch die Stadt  
mit allem  
was es hat.  
Allein in dieser kalten Nacht

es kommt von sehr weit her  
und merkt den Schnee nicht mehr

der ihm den Weg so endlos macht.  
Das Kind sucht einen Mann

es kennt nur seinen Namen  
und ein schon verblates Bild.  
Die Frau  
die es grad fragt

sie nickt den Kopf und zeigt  
hierher auf unser Namensschild.

Drauen vor der T&uuml;r  
steht ein Junge ohne Schuhe im Schnee.  
Er will zu dir  
er m&ouml;chte dich wiederseh'n.  
Er kommt von weit her  
und er sagt  
da du sein Vater bist

er hat dich lange gesucht

weil er dich so vermit.

Damals warst du jung  
und Liebe macht oft blind

ein Feuer  
das so schnell erlischt.  
Dem M&auml;dchen ging's wie dir

dich hielt nichts mehr bei ihr  
und  
dann bist du &uuml;ber Nacht entwischt

doch hier ist nun dein Kind

das dich will  
deine Liebe.  
Ohne sie kommt es nicht aus

den Namen und das Leben hast du ihm gegeben

nun gib ihm auch ein Zuhause'.